

Veranstaltungs- programm

F 4279/25

PFLEGERISCHE VERSORGUNG SICHERN – ÖFFNUNG UND VERNETZUNG IM QUARTIER

**20.11.2025, 14.00 Uhr bis 21.11.2025, 13.00 Uhr
Hannover**

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Manfred Hülsken-Giesler, Prof. Dr. | Universität Osnabrück

Cordula Gleich | Projektmitarbeiterin „Aufwind vor Ort“ Hoffnungstaler Stiftung Lobetal (angefragt)

Oliver Klingelberg | Teamleiter Sozialmanagement, Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH

Martin Schnellhammer | Geschäftsbereichsleiter Living Lab Wohnen und Pflege, Pflegenachbarn

Jörg Schmidt | Geschäftsführung Städtische Seniorenheime Krefeld

Martin Schölkopf, Dr. | Leitung der Abteilung 4 – Pflegeversicherung und -stärkung, Bundesministerium für Gesundheit

Dagmar Vogt-Janssen | Leiterin Fachstelle Senioren der Landeshauptstadt Hannover

Anna Wischnewski | Sprecherin BegleiterNetzwerk Bochum

Dirk Zimmermann | Referatsleiter Thüringer Ministeriums Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie (TMSGAF)

LEITUNG

Dr. Anna Sarah Richter, Arbeitsfeldleiterin im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld IV Alter, Pflege, Rehabilitation, Sozialplanung

Nina Schwarz, wissenschaftliche Referentin im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld: IV Alter, Pflege, Rehabilitation, Sozialplanung

INHALT

Um den aktuellen und absehbar wachsenden Herausforderungen der Versorgung pflegebedürftiger Menschen zu begegnen, müssen langfristige Strategien und belastbare Versorgungsstrukturen (weiter)entwickelt werden. Zentral ist dafür die Stärkung der häuslichen Pflege, die Unterstützung pflegender An- und Zugehöriger und die Gestaltung flexibler und vernetzter Angebotsstrukturen. Dies betrifft zum einen gute Beratung, die die Grundlage für den Zugang zu Leistungen und Unterstützung bildet. Diese muss niedrigschwellig, zugehend und bereichsübergreifend erfolgen und in komplexen Situationen eine längerfristige Begleitung ermöglichen. Zum anderen sind neue Wohnformen, die Öffnung von Einrichtungen ins Quartier, der Ausbau von Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeangeboten, die Förderung und Unterstützung ehrenamtlichen Engagements und von Helfernetzwerken lange bekannte Einzelbausteine, deren Potenziale sich erst durch tragfähige Vernetzungs- und Kooperationsbeziehungen voll entfalten können. Insgesamt kann eine enge Vernetzung zwischen den Akteuren und Angeboten der unterschiedlichen Leistungsbereiche vor Ort dazu beitragen, entsprechend der lokalen Erfordernisse, Strukturen auf- und auszubauen und so eine ganzheitliche Versorgung zu sichern.

ZIELE

In der Veranstaltung soll über gute Beispiele aus der Praxis informiert sowie die Vernetzung und der fachliche Austausch zwischen den Teilnehmenden befördert werden. Ziel ist es, Impulse für die Entwicklung und Gestaltung einer zukunftsfähigen Pflegeinfrastruktur zu geben.

ZIELGRUPPEN

Leistungserbringende, freie Wohlfahrtspflege, Pflegefachverbände und Pflegeberatung, Vertreter*innen aus Bundesländern und Kommunen, Pflegekassen, Interessenvertretungen älterer und pflegebedürftiger Menschen, Pflegewissenschaft

PROGRAMMVERLAUF

DONNERSTAG – NACHMITTAG 20.11.2025

Uhrzeit

13.00	Mittagsimbiss
14.00	Begrüßung und Eröffnung Dr. Anna Sarah Richter und Nina Schwarz
14.15	Vernetzung im Quartier? - Gestaltung vernetzter Altenhilfe- und Pflegestrukturen in und durch Kommunen (Arbeitstitel) Dagmar Vogt-Janssen, Leiterin Fachstelle Senioren der Landeshauptstadt Hannover
	Diskussion
15.00	Einführung in die Arbeitsgruppen

15.15	Kaffeepause und Übergang in Arbeitsgruppen
15.45	Arbeitsgruppen
	AG 1: Ehrenamtliche Pflegelotsen im Landkreis Barnim Cordula Gleich (angefragt)
	AG 2: Bielefelder Modell – Selbstbestimmt wohnen mit Versorgungssicherheit Oliver Klingelberg
	AG 3: Städtische Seniorenheime Krefeld – Gut Betreut im Quartier Jörg Schmidt
	AG 4: BegleiterNetzwerk Bochum Anna Wischnewski
17.15	Podiums-Talk: Reflexion der Arbeitsgruppen
17.30	Effizienter im Quartier - selbstorganisierte Pflgeteams Martin Schnellhammer
	Diskussion
18.30	Abendessen

FREITAG – VORMITTAG 21.11.2025

Uhrzeit

09.00	ReKo „Regionale Pflegekompetenzzentren“ – Ein Booster für die häusliche Pflege? (Arbeitstitel) Prof. Dr. Manfred Hülsken-Giesler, Universität Osnabrück
	Diskussion
10.00	Zukunftswerkstatt „Zukunft.Gesundheit.Thüringen.2030 (Arbeitstitel) Dirk Zimmermann
	Diskussion
11.00	Kaffeepause
11.30	Aktuelle pflegepolitische Entwicklungen aus Sicht des Bundes Dr. Martin Schölkopf
	Diskussion
12.30	Mittagessen
13.00	Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Wyndham Hannover Atrium Hotel
Karl-Wiechert-Allee 68
30625 Hannover

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Dr. Anna Sarah Richter
Telefon: 030-62980-133
AnnaSarah.Richter@deutscher-verein.de

Nina Schwarz
Telefon: 030-62980-314
nina.schwarz@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Petra Prums, Veranstaltungsmanagement
Telefon: 030- 62980- 419
petra.prums@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
200,00 Euro

Nichtmitglieder

250,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.

188,00 Euro

Zahlung an die Tagungsstätte.

* Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de